

Nachrichten ablegen zu müssen über Seine Werte und Taten. Ein unerwarteter Hohle aber ist es, in diesen Stunden St. Majestät dem Kaiser und König den Eid der Treue zu erneuern und zum Himmel das inhaltliche Gebet emporzuwenden, daß es St. Majestät bestreiten sein möge, in longer, legendreicher Regierung und eponymischer Zeit der Welt zu liegender Wahlkriege und Kultur!

Der „Reichskanzler“ veröffentlicht entlich, daß der Gefundne in Hamburg, Begeisterung v. Thüringen und Bösdorf, unter Beleidigung des Charakters als blüdlicher Geheimer Rat mit dem Präsidenten Exzellenz zum Staatssekretär des Auswärtigen ernannt und mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereiche des Amtswortlichen Amtes betraut worden ist.

Der Bundesrat verwies vorzüglich den Geschäftswurf wegen Änderung einiger Vorstufen des Reichspostgesetzes und die Vorlage betreffend Ausprägung von 25 Mill. M. in Reichsbilddiensten den zuständigen Ausschüssen. Dem Bericht der Ausschüsse betreffend den Antrag des Königsreichs Sachsen auf authentische Interpretation der Vorrichtungen über die Herstellung, Aufbewahrung und Verwendung von Zigaretten, sowie die Lagerung von Tabak wurde zugestimmt.

Ein Berliner Telegramm der „Rhein. Zeit.“ meldet: Nachdem der Reichskanzler in seiner vorgezogenen Herrschaft eine warme Appell an die Einigkeit der bürgerlichen Parteien gerichtet hat, wird in ersten Kreisen angenommen, daß die Frage der Reichstagsblüte nunmehr in kürzer Zeit einen Schritt vorwärts machen wird und daß bereits Vorverhandlungen darüber geöffnet werden.

Die Meldung, daß die Handelsvertragsverhandlungen Deutschlands mit Amerika abgebrochen worden seien, entwirkt, wie Berliner Blätter mitteilen, nicht den Tatsachen; vielmehr sieht die Antwort Amerikas auf das Amerikanische Deutschland, auf Grund des neuen Solidaritätsvertrages mit ihm abzuschließen, noch immer aus. Über ein Handelsprogramm ist zwischen Deutschland und Amerika nicht verhandelt worden, wohl aber hält man es nicht für ausgeschlossen, daß amerikanischerseits, da zunächst die Annahme eines Handelsvertrages durch den amerikanischen Senat ausgeschlossen erscheint, an Deutschland das Antragen, ein Protokoll abzuschließen, gestellt werden wird. Sollte dieses Protokoll wesentliche Verbesserungen für die deutsche Einheit gegenüber dem bisherigen Verhältnis in sich tragen, so wäre man nicht abgeneigt, regierungstechnisch darauf einzugehen und dem Reichstag die Annahme zu empfehlen.

Die „Neue politische Korrespondenz“ schreibt: Der Zeitpunkt, an dem die Budgetkommission des Reichstags mit der Beratung der Militär-Pensionsgesetze beginnen wird, steht noch nicht fest und läßt sich auch zurzeit noch nicht übersehen. Bis zum 1. Tag hat die Kommission noch mit dem Kolonialrat zu tun, und es steht keineswegs fest, ob sich hieran nicht zunächst das Flottengesetz anschließt, oder ob man auch das Ergebnis der Steuerberatungen abwartet, bevor man an die Pensionskommissons herantritt.

Als zurzeit unkontrollierbar sind, nach der „Neuen politischen Korrespondenz“, die von einem Teil der Preußischen Abgeordneten angesehen über einen fünften Nachtragsetat, der für Südwestafrika in Vorbereitung sei und im März dem Parlament zugewiesen würde. Die Öffentlichkeit weiß allerdings, daß an zuständiger Stelle der dringende Wunsch vorhanden ist, die durch den Aufstand geschädigten Südwestsafaritaner vorerst voll und mit unzulässiger Beschlagnahme zu entschädigen. Diese Nachtragsförderung kann aber, wie schon wiederholt bemerkt wurde, nur gestellt werden, nachdem die Centralbank von der mit den Erhebungen betrauten Kommission alles Material in die Hand bekommen hat, was bis jetzt leider noch nicht der Fall ist.

Die vom 25. Januar ab ausgegebene Nr. 2 des „Reichsgesetzblatts“ enthält die Übereinkunft zum Schutz der für die Landwirtschaft nützlichen Vogel vom 19. März 1902 und eine Notiz, betreffend Aufzehrung des Tonks B und der darauf bezüglichen Bestimmungen des deutsch-bulgariischen Handels-, Post- und Schiffahrtsvertrages vom 1. August 1905.

Karlstraße. In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern in Beantwortung einer sozialdemokratischen Interpellation betreffend die Fleischzulieferung: Nach den Erhebungen haben die Fleischwerke, besonders die Preise für Schweinefleisch, im ganzen Lande, namenslich aber in den Städten, eine ungewöhnliche Höhe erreicht.

Die Erklärung, daß diese Erhöhung vorübergehend sein werde, hat sich bis jetzt nicht erfüllt. Die Regierung habe in Erhebungen darüber eingezogen, was zu einer Verbesserung der Fleischzulieferung und unschöner Beratung wichtiger ungewöhnlicher Fleischzulieferungen führen könnte. Eine der

gezielten Lösungen seien über um so größeren Schwierigkeiten erzogen, als die gleichen Verhältnisse nicht nur bei den anderen Bundesstaaten, sondern auch teilweise im Auslande eingezogen sind. Die Regierung wird unverzüglich die Durchführung von Maßnahmen, die sich hauptsächlich auf die Erhöhung des Viehpreises sowie auf die Anbindung näherer Beziehungen zwischen Produzenten und Konsumanten und auf die Verbesserung der Bedürfnisse des Mittelstandes beziehen, einer Verhöhung unterstellen und nach deren Ergebnis ihre weiteren Anordnungen treffen.

Pult steht und in einem Brillanten leucht, interessiert mehr durch die Darstellung des Raumes und durch die helle Kleidung als durch die ziemlich oberflächliche Charakteristik des Darstellenden. Man sieht auch diesem Porträt gegenüber deutlich, daß sich der Künstler vor allem um die Probleme der Beleuchtung, um die Reflexionen des Lichtes und um die Perspektive kümmert, und daß ihm das Streben nach der leichten Belebung seiner Modelle vorerst noch in zweiter Linie steht.

Er wendet sich daher auf das erfrischte Stoffen zu, die man schätzen, gleichzeitig so farbig und so hell als möglich zu malen. Das sonnige Garteninterieur mit seiner üppigen, fast tropisch anmutenden Vegetation (Nr. 24) fesselt uns deshalb auch nur als gelungene Gartenzeichnung, nicht aber wegen der beiden Damen, die an einem klaffenden Lehn, da nur ihre hellen Kleider eine Ablösung in die farbige Symphonie bringen, während ihre Gesichter kaum angebunden sind. Auch bei den beiden nach gefleideten Damen, die in den Bildern „Frühlingssonne“ (Nr. 11) und „Sommerfreude“ (Nr. 12) kaum in einer Hängematte ausruhen, kommt es Klein hauptsächlich auf den Eindruck der eleganten Erscheinungen mit der heitern Brüderlichkeit des vollen Blumenstroms prangenden Natur an. Selbst bei dem Bildnis seiner Schwester vom Jahre 1904, die in ganzem Füge in einem herbstlich geschilderten Garten mit hohen Bäumen steht (Nr. 14), vermissen wir ein tieferes Ergründen auf das Individuelle, das bis jetzt überhaupt nicht die Stärke Kleins bildet. Er betrachtet alles vom Standpunkt des Stillebenmalers aus, dem im Grunde die totale Natur ebenso ansieht, als die lebende. Darum haben auch seine zahlreichen weiblichen Alte oder Halbalte, in denen die meist nicht durch besondere Schönheit und Körperfülle auszeichneten Modelle bald in liegender, bald in stehender Stellung vorgeführt werden, nichts bedeutsames, sondern sie müssen, wie die „Olympia“ Manets, als Übungstücke beurteilt werden, an denen sich erstaunlicherweise das nachende Können des

Stuttgarter. Die Kammer der Abgeordneten hat gestern in folgerichtiger Beurteilung des Verfassungsbeschwerde gegen die Schaffung eines Clauses für die ausscheidenden Delegierten, die Anträge Gräber und Schraub auf Wahl von berufsständischen Vertretern abgelehnt, ebenso einen Antrag auf Wiederberichtigung des Regierungsentwurfs, der auf einen Clause für die Privilegierten verzichtet. Dagegen wurde mit 62 gegen 32 Stimmen der Kommissionsentwurf auf Zusatz von 17 Abgeordneten durch Landesgesetz angenommen. Der Ministrerpräsident hatte im Laufe der Sitzung erklärt, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

Strasbourg i. Elz. Der Landesausschuß für Elsass-Lothringen ist gestern nachmittag durch den Stadthalter mit einer Auflösung eröffnet worden. Die Rechnungsabrechnung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

In der Steuerregulierungstage der Berganstalten zu einer völligen Verbildigung geführt haben, in die Kämmungen des Betriebs von 1901 durch Elsass-Lothringen, Bayern und Baden in altemalter Zeit zu erwarten.

Seitens des Oberstaatssekretärs wurde der berüchtigte Unterstaatssekretär Dr. v. Schaeff in warmeren Worten unter dem Beifall des Hauses gelobt.

— Der Bundesrat verwies vorzüglich den Geschäftswurf wegen Änderung einiger Vorstufen des Reichspostgesetzes und die Vorlage betreffend Ausprägung von 25 Mill. M. in Reichsbilddiensten den zuständigen Ausschüssen. Dem Bericht der Ausschüsse betreffend den Antrag des Königsreichs Sachsen auf authentische Interpretation der Vorrichtungen über die Herstellung, Aufbewahrung und Verwendung von Zigaretten, sowie die Lagerung von Tabak wurde zugestimmt.

Ein Berliner Telegramm der „Rhein. Zeit.“ meldet:

Nachdem der Reichskanzler in seiner vorgezogenen Herrschaft eine warme Appell an die Einigkeit der bürgerlichen Parteien gerichtet hat, wird in ersten Kreisen angenommen, daß die Frage der Reichstagsblüte nunmehr in kürzer Zeit einen Schritt vorwärts machen wird und daß bereits Vorverhandlungen darüber geöffnet werden.

— Die Meldung, daß die Handelsvertragsverhandlungen Deutschlands mit Amerika abgebrochen worden seien, entwirkt, wie Berliner Blätter mitteilen, nicht den Tatsachen; vielmehr sieht die Antwort Amerikas auf das Amerikanische Deutschland, auf Grund des neuen Solidaritätsvertrages mit ihm abzuschließen, noch immer aus.

Über ein Handelsprogramm ist zwischen Deutschland und Amerika nicht verhandelt worden, wohl aber hält man es nicht für ausgeschlossen,

dass amerikanischerseits, da zunächst der amerikanische Senat ausgeschlossen erscheint, an Deutschland das Antragen, ein Protokoll abzuschließen, gestellt werden wird.

Schweiz. — Der Bundesrat, der die Annahme des Ergebnisses der Steuerregulierungstage der Berganstalten zu einer

völligen Verbildigung geführt haben, in die Kämmungen des Betriebs von 1901 durch den Stadthalter mit einer Auflösung eröffnet worden. Die Rechnungsabrechnung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherrn weiter:

Über den materiellen Interessen habe die Ideale eines Sozialstaates gesprochen. Die Wiederberichtigung des Jahres 1904 war glänzender, als verschoben war, und es diente auch für das laufende Rechnungsjahr ein ähnliches Ergebnis erwartet werden. In den Geschäftsführerberichten auf dem Amtshaus bis Strasbourg ist eine ganz bedeckende Zusamme zu verzeichnen.

Die Regierung erachtete, daß die Regierung prinzipiell und generell nicht gegen den Landesgesetz sei, daß sie aber 75 Abgeordnete für gesetzig erachtete. Wiederberichtigung Monat.

— Der Tross sang freudigen Marsch. Sedam sprach

den Trossherr

Güterverkehr der Sächsischen Staatsbahnen (volljurige und schalljurige Linien) Berlin - Cöthen - Görlitz, Magdeburg - Halle - Görlitzer, Norddeutsch - Görlitzer, Thüringisch - Görlitzer, Schlesisch - Görlitzer, Nordostdeutsch - Görlitzer und Rheinisch - Görlitzer Güterverkehr. Am 1. Februar 1906 tritt im sächsischen Eisenbahnverkehr und im Verkehr zwischen Stationen der Sächsischen Staatsbahnen einschließlich und Stationen des Preußischen Staatsverkehrs, der Königlich Württembergischen, der Großherzoglich Oldenburgischen Staatsbahnen, der Kronberger-, der Hohenzollerischen, der Hohenzollerischen, der Kreis Oldenburger Eisenbahn andererseits ein neuer **Ablaufmehrtarif** 10 h für **Güterverkehr**, nämlich: Weizen, Roggen, Gerste und Hafer und für **Güterverfrachtung**, im Falle der Verwendung als **Güterzug**, in Kraft. Der neue Ablaufmehrtarif enthält erweiterte Abfertigungs-Vestimmungen, indem er bei Ausgabe von Güterzug von anstlich verankerten Güterzugverträgen folgende bei der Abfertigung gewährt wird, wenn der Frachtabnehmer den Güterzug entlädt: Im eigenen Betriebe planmäßig geäußert. Der am 10. Oktober 1905 eingeführte Ablaufmehrtarif 10 h für Güterzug wird hierdurch nur momentan aufgehoben, als er für die soeben genannten Bahnen gültig geworden ist. Im übrigen bleibt der Tarif vom 10. Oktober 1905 noch bis auf weiteres bestehen.

Dresden, am 26. Januar 1906. 657

Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.

Die 2. Klasse der 149. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie wird am 7. und 8. Februar 1906

gezogen.

Die Erneuerung der Lotterie ist nach § 5 der Planfeststellungen nach vor Ablauf des 29. Januar 1906 bei dem Kollektiv, dessen Name und Sitzort auf dem Lotterie enthalten und aufgeführt ist, zu bewirken. Bei dies verloren oder sein Lot von dem Kollektiv vor Ablauf des 29. Januar 1906 nicht erhalten kann, hat dies nach **Wahlgabe des angezeigten § 5** bei Verlust aller Ansprüche an das geplante Los der Königlichen Lotterie-Direktion noch bei **Ablauf des 3. Februar 1906** unter Beifügung des Loses der 2. Klasse und des Gewinnvertrag anzugeben. Jeder Spieler eines Kollektivs hat zur Vermeidung von Nachstellen darum zu achten, daß das vom Kollektiv ihm ausreichendste Gewinnvertrag den Kollektivs unterliegt wie das Vorflussloses. Nur die konstituierenden Kollektive und deren Gesells sind zum Verlust von Losen der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie befähigt. Jeder Kollektiv ist verpflichtet, die von ihm ausgewählten Lotterie auf deren Borderie rechts mit dem Abdruck eines Stempels, welcher seinen Namen und Sitzort angibt, zu versehen, da der Mangel eines solchen Abdrucks die Ungültigkeit des Loses vor Folge hat.

Leipzig, am 23. Januar 1906. 656

Königliche Lotterie-Direktion.

Hierdurch wird auf Grund von § 1901 der Reichsgesetzesbeschreibung die **Lüderitz-, Glaser-, Drechsler-, Holzbauern- und Städtebauern (Zwangs-) Innung zu Pirna und Görlitz unter Jurisdicione der ihre Errichtung betreffenden Auflösung vom 14. Juni 1899 mit dem 31. März dieses Jahres geschlossen.**

Dresden, am 24. Januar 1906. 659

Königliche Kreishauptmannschaft.

KÜNSTLER-REDOUTE

DER DRESDNER KUNSTGENOSSENSCHAFT

Donnerstag, den 8. Februar 1906,
abends 8 Uhr, in den Räumen des
Städtischen Ausstellungs-Palastes

Eintrittspreis pro Person M. 10. —

ANMELDUNGEN sind in der Hofkunsthandlung von EMIL RICHTER MARCHFLG.,
Prager Straße 13 oder im Vereinslokal der DRESDNER KUNSTGENOSSENSCHAFT, Schlossgasse 4, II zu bewirken.

Berlitz School

Prager Straße 44.

Überschungen in allen Sprachen. 265 Zweigschulen in Europa und Amerika.

Venedig. Hotel d' Italia Bauer.

Julius Grünwald sen.
Besitzer.

Deutscher Flottenverein Ortsverband Dresden.

Am 2., 3., 4., 5. Februar d. J., abends 8 Uhr
im Konzertsaal des „Zoologischen Gartens“

Cinematographische Vorführungen

neuester Aufnahmen aus dem Bereich der
Kriegs- und Handelsmarine.

I. Platz 75 M., II. Platz 50 M., III. Platz 30 M. Billettauswahl
in der Geschäftsstelle des Flottenvereins, Wallstraße 34, II.
Den durch Blätter bezeichneten Zigarettengeschäften und an den
Abendstafeln.

Jede Mitglieder, Schüler und Vereine Preisermäßigung, jedoch
nur in der Geschäftsstelle Wallstraße 34, II. 668

Schandau — Sächs. Schweiz.

Alex. Stephans Elb-Hotel u. Pension

Sommer und Winter geöffnet
empfiehlt seine best-gerichteten Räume zu kurzen
wie längeren Aufenthalten.

Zentralheizung, Elektrisches Licht und Wasser im Raum.

Jetzt prachtvolle Schlittenbahnen!

Schlitten nach allen Stationen der Sächs. Schweiz werden
unter günstigsten Bedingungen garn besorgt.

Telegr.-Adr.: Elbhofel. Hochachteggwall.

Alex. Stephan, Besitzer.

Ossian Stroschein

Eierlebertran

aus frischen Eiweißzucker, direkt importiertem Leinen-Eiertran-Ledertran und Zucker hergestellt, ist das weichmachende und wirksame Lebertran-Parfum.

Es besteht durch die Apotheken in Flaschen aus Porz. von 30 M.—75 M.—100 M.—125 M.—150 M.—175 M.—200 M.—225 M.—250 M.—275 M.—300 M.—325 M.—350 M.—375 M.—400 M.—425 M.—450 M.—475 M.—500 M.—525 M.—550 M.—575 M.—600 M.—625 M.—650 M.—675 M.—700 M.—725 M.—750 M.—775 M.—800 M.—825 M.—850 M.—875 M.—900 M.—925 M.—950 M.—975 M.—1000 M.—1025 M.—1050 M.—1075 M.—1100 M.—1125 M.—1150 M.—1175 M.—1200 M.—1225 M.—1250 M.—1275 M.—1300 M.—1325 M.—1350 M.—1375 M.—1400 M.—1425 M.—1450 M.—1475 M.—1500 M.—1525 M.—1550 M.—1575 M.—1600 M.—1625 M.—1650 M.—1675 M.—1700 M.—1725 M.—1750 M.—1775 M.—1800 M.—1825 M.—1850 M.—1875 M.—1900 M.—1925 M.—1950 M.—1975 M.—2000 M.—2025 M.—2050 M.—2075 M.—2100 M.—2125 M.—2150 M.—2175 M.—2200 M.—2225 M.—2250 M.—2275 M.—2300 M.—2325 M.—2350 M.—2375 M.—2400 M.—2425 M.—2450 M.—2475 M.—2500 M.—2525 M.—2550 M.—2575 M.—2600 M.—2625 M.—2650 M.—2675 M.—2700 M.—2725 M.—2750 M.—2775 M.—2800 M.—2825 M.—2850 M.—2875 M.—2900 M.—2925 M.—2950 M.—2975 M.—3000 M.—3025 M.—3050 M.—3075 M.—3100 M.—3125 M.—3150 M.—3175 M.—3200 M.—3225 M.—3250 M.—3275 M.—3300 M.—3325 M.—3350 M.—3375 M.—3400 M.—3425 M.—3450 M.—3475 M.—3500 M.—3525 M.—3550 M.—3575 M.—3600 M.—3625 M.—3650 M.—3675 M.—3700 M.—3725 M.—3750 M.—3775 M.—3800 M.—3825 M.—3850 M.—3875 M.—3900 M.—3925 M.—3950 M.—3975 M.—4000 M.—4025 M.—4050 M.—4075 M.—4100 M.—4125 M.—4150 M.—4175 M.—4200 M.—4225 M.—4250 M.—4275 M.—4300 M.—4325 M.—4350 M.—4375 M.—4400 M.—4425 M.—4450 M.—4475 M.—4500 M.—4525 M.—4550 M.—4575 M.—4600 M.—4625 M.—4650 M.—4675 M.—4700 M.—4725 M.—4750 M.—4775 M.—4800 M.—4825 M.—4850 M.—4875 M.—4900 M.—4925 M.—4950 M.—4975 M.—5000 M.—5025 M.—5050 M.—5075 M.—5100 M.—5125 M.—5150 M.—5175 M.—5200 M.—5225 M.—5250 M.—5275 M.—5300 M.—5325 M.—5350 M.—5375 M.—5400 M.—5425 M.—5450 M.—5475 M.—5500 M.—5525 M.—5550 M.—5575 M.—5600 M.—5625 M.—5650 M.—5675 M.—5700 M.—5725 M.—5750 M.—5775 M.—5800 M.—5825 M.—5850 M.—5875 M.—5900 M.—5925 M.—5950 M.—5975 M.—6000 M.—6025 M.—6050 M.—6075 M.—6100 M.—6125 M.—6150 M.—6175 M.—6200 M.—6225 M.—6250 M.—6275 M.—6300 M.—6325 M.—6350 M.—6375 M.—6400 M.—6425 M.—6450 M.—6475 M.—6500 M.—6525 M.—6550 M.—6575 M.—6600 M.—6625 M.—6650 M.—6675 M.—6700 M.—6725 M.—6750 M.—6775 M.—6800 M.—6825 M.—6850 M.—6875 M.—6900 M.—6925 M.—6950 M.—6975 M.—7000 M.—7025 M.—7050 M.—7075 M.—7100 M.—7125 M.—7150 M.—7175 M.—7200 M.—7225 M.—7250 M.—7275 M.—7300 M.—7325 M.—7350 M.—7375 M.—7400 M.—7425 M.—7450 M.—7475 M.—7500 M.—7525 M.—7550 M.—7575 M.—7600 M.—7625 M.—7650 M.—7675 M.—7700 M.—7725 M.—7750 M.—7775 M.—7800 M.—7825 M.—7850 M.—7875 M.—7900 M.—7925 M.—7950 M.—7975 M.—8000 M.—8025 M.—8050 M.—8075 M.—8100 M.—8125 M.—8150 M.—8175 M.—8200 M.—8225 M.—8250 M.—8275 M.—8300 M.—8325 M.—8350 M.—8375 M.—8400 M.—8425 M.—8450 M.—8475 M.—8500 M.—8525 M.—8550 M.—8575 M.—8600 M.—8625 M.—8650 M.—8675 M.—8700 M.—8725 M.—8750 M.—8775 M.—8800 M.—8825 M.—8850 M.—8875 M.—8900 M.—8925 M.—8950 M.—8975 M.—9000 M.—9025 M.—9050 M.—9075 M.—9100 M.—9125 M.—9150 M.—9175 M.—9200 M.—9225 M.—9250 M.—9275 M.—9300 M.—9325 M.—9350 M.—9375 M.—9400 M.—9425 M.—9450 M.—9475 M.—9500 M.—9525 M.—9550 M.—9575 M.—9600 M.—9625 M.—9650 M.—9675 M.—9700 M.—9725 M.—9750 M.—9775 M.—9800 M.—9825 M.—9850 M.—9875 M.—9900 M.—9925 M.—9950 M.—9975 M.—10000 M.—10025 M.—10050 M.—10075 M.—10100 M.—10125 M.—10150 M.—10175 M.—10200 M.—10225 M.—10250 M.—10275 M.—10300 M.—10325 M.—10350 M.—10375 M.—10400 M.—10425 M.—10450 M.—10475 M.—10500 M.—10525 M.—10550 M.—10575 M.—10600 M.—10625 M.—10650 M.—10675 M.—10700 M.—10725 M.—10750 M.—10775 M.—10800 M.—10825 M.—10850 M.—10875 M.—10900 M.—10925 M.—10950 M.—10975 M.—11000 M.—11025 M.—11050 M.—11075 M.—11100 M.—11125 M.—11150 M.—11175 M.—11200 M.—11225 M.—11250 M.—11275 M.—11300 M.—11325 M.—11350 M.—11375 M.—11400 M.—11425 M.—11450 M.—11475 M.—11500 M.—11525 M.—11550 M.—11575 M.—11600 M.—11625 M.—11650 M.—11675 M.—11700 M.—11725 M.—11750 M.—11775 M.—11800 M.—11825 M.—11850 M.—11875 M.—11900 M.—11925 M.—11950 M.—11975 M.—12000 M.—12025 M.—12050 M.—12075 M.—12100 M.—12125 M.—12150 M.—12175 M.—12200 M.—12225 M.—12250 M.—12275 M.—12300 M.—12325 M.—12350 M.—12375 M.—12400 M.—12425 M.—12450 M.—12475 M.—12500 M.—12525 M.—12550 M.—12575 M.—12600 M.—12625 M.—12650 M.—12675 M.—12700 M.—12725 M.—12750 M.—12775 M.—12800 M.—12825 M.—12850 M.—12875 M.—12900 M.—12925 M.—12950 M.—12975 M.—13000 M.—13025 M.—13050 M.—13075 M.—13100 M.—13125 M.—13150 M.—13175 M.—13200 M.—13225 M.—13250 M.—13275 M.—13300 M.—13325 M.—13350 M.—13375 M.—13400 M.—13425 M.—13450 M.—13475 M.—13500 M.—13525 M.—13550 M.—13575 M.—13600 M.—13625 M.—13650 M.—13675 M.—13700 M.—13725 M.—13750 M.—13775 M.—13800 M.—13825 M.—13850 M.—13875 M.—13900 M.—13925 M.—13950 M.—13975 M.—14000 M.—14025 M.—14050 M.—14075 M.—14100 M.—14125 M.—14150 M.—14175 M.—14200 M.—14225 M.—14250 M.—14275 M.—14300 M.—14325 M.—14350 M.—14375 M.—14400 M.—14425 M.—14450 M.—14475 M.—14500 M.—14525 M.—14550 M.—14575 M.—14600 M.—14625 M.—14650 M.—14675 M.—14700 M.—14725 M.—14750 M.—14775 M.—14800 M.—14825 M.—14850 M.—14875 M.—14900 M.—14925 M.—14950 M.—14975 M.—15000 M.—15025 M.—15050 M.—15075 M.—15100 M.—15125 M.—15150 M.—15175 M.—15200 M.—15225 M.—15250 M.—15275 M.—15300 M.—15325 M.—15350 M.—15375 M.—15400 M.—15425 M.—15450 M.—15475 M.—15500 M.—15525 M.—15550 M.—15575 M.—15600 M.—15625 M.—15650 M.—15675 M.—15700 M.—15725 M.—15750 M.—15775 M.—15800 M.—15825 M.—15850 M.—15875 M.—15900 M.—15925 M.—15950 M.—15975 M.—16000 M.—16025 M.—16050 M.—16075 M.—16100 M.—16125 M.—16150 M.—16175 M.—16200 M.—16225 M.—16250 M.—16275 M.—16300 M.—16325 M.—16350 M.—16375 M.—16400 M.—16425 M.—16450 M.—16475 M.—16500 M.—16525 M.—16550 M.—16575 M.—16600 M.—16625 M.—16650 M.—16675 M.—16700 M.—16725 M.—16750 M.—16775 M.—16800 M.—16825 M.—16850 M.—16875 M.—16900 M.—16925 M.—16950 M.—16975 M.—17000 M.—17025 M.—17050 M.—17075 M.—17100 M.—17125 M.—17150 M.—17175 M.—17200 M.—17225 M.—17250 M.—17275 M.—17300 M.—17325 M.—17350 M.—17375 M.—17400 M.—17425 M.—17450 M.—17475 M.—17500 M.—17525 M.—17550 M.—17575 M.—17600 M.—17625 M.—17650 M.—17675 M.—17700 M.—17725 M.—17750 M.—17775 M.—17800 M.—17825 M.—17850 M.—17875 M.—17900 M.—17925 M.—17950 M.—17975 M.—18000 M.—18025 M.—18050 M.—18075 M.—18100 M.—18125 M.—18150 M.—18175 M.—18200 M.—18225 M.—18250 M.—18275 M.—18300 M.—18325 M.—18350 M.—18375 M.—18400 M.—18425 M.—18450 M.—18475 M.—1850

Erste Beilage zu № 22 des Dresdner Journals. Sonnabend, den 27. Januar 1906, nachm.

Zeitungsfhan.

Ba der Siebe, die Fürst Bülow am vergangenen Donnerstag im preußischen Herrenhaus gehalten hat (wir behandelten sie bereits gestern an dieser Stelle in einer Äußerung der "Berl. R. S.") betrifft die "Medien Big".

„Berl. R. R.“) schreibt die „Münz. Ztg.“:

Was der Erklärunq, die der Reichskanzler Fürst Bismarck im Herrenhause auf die Interpretation der Konkurrenzgesetze über die Bekämpfung der Sozialdemokratie abgegeben hat, scheint auch uns der einzige mögliche Weg vorgezeichnet zu sein, auf dem man den sozialdemokratischen Gefahr entgegenwirken kann, ohne den Teufel durch Beelobung zu vertreiben. Der Reichskanzler läßt niemanden im Zweifel darüber, daß er in den Strömungen, die seit Jena in der Sozialdemokratie die Oberhand gewonnen haben, eine schwere Gefährdung unseres öffentlichen, politischen und gesetzlichen Lebens erblickt, das zu schützen die Regierung in seiner Linie berufen ist. Er läßt aber gleichzeitig

Kritik. Er wirft ihm tendenziöse Berichterstattung über Parteiverhältnisse im Auslande vor und geholt das neuerdings im sozialdemokratischen Zentralorgan üblich gewordene Brahnen mit dem revolutionären Geiste in folgenden Sägen:

Was soll das Vechter mit dem revolutionären
Gleiche? Genug es nicht, sozialdemokratisches Denken,
sozialdemokratisches Empfinden, sozialdemokratisches Wollen,
mit einem Worte: sozialdemokratischen Geist zu hegen
und zu verbreiten? Durch das Jonglieren mit dem
Begriff revolutionär machen wir uns höchstlich nur
selbst zu Narren. Entweder herauschen wir uns dabei
in Vorstellungen, denen der reelle Untergrund fehlt, und
die daher eines Tages uns in die schändliche Gasse
hineinführen können, oder wir setzen einen sehr hohen
Begriff auf ein sehr banales Niveau, wo er am Ende
nicht mehr belegt, als etwa ein Knüffladen mit der
Faust auf den Schanktisch, was bekanntlich jeder Philister
zur Not zuwege bringt.

Der bekannte englische Politiker Sir Thomas Barclay, der sich um die Herstellung eines guten Einvernehmens zwischen Deutschland und England in auferkennender Weise bemüht, hat an verschiedene Reichstagsabgeordnete ein Blatt geschrieben gerichtet, in dem er diese über ihre Stellung zu dieser Angelegenheit befragt. Der erste Vizepräsident des Reichstags Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode hat folgende Antwort erteilt:

Nou minor est virtus, quam querere pars tua.
Seit wir Deutschen unsere Einigkeit mit dem Schmerze
eclämpft und seitdem wir einen für uns genügenden
Kolonialbesitz erworben haben, begen wir keine Expansions-
glaube, sondern wir wollen, was wir haben im fried-
lichen Weiberseher weiter ausbauen. Deshalb können
wir jedes Ansehen mit Freude begrüßen das geeignet
ist, Widerhandlungen zu befehligen, die sich zwischen den
zweien Nationen eingeschlagen haben, und das dazu
dient, die beiderseitigen Sympathien zu erhöhen. Meine
Freunde im Reichstage, an die Sie die nämliche Frage ge-
richtet haben, schließen sich meines Antwort an.

Örtliches.

Dresden, 27. Januar

* Den Prinzensohnen Sr. Majestät des Königs
welt gefeiert nachmittag Hauptmann v. Riedbach, Kompanie-
chef in der Kaser. Schützturne für Südwürtshaus einer
Vortrag über seine Erlebnisse während des Feldzugs
gegen die Pontifikale.

* Se. Hoheit der Herzog Borwin zu Mecklenburg-Schwerin besuchte das Atelier der Firma Hahn & Lippmann, behufs photoartgraphischer Aufnahmen.

"Dem Beurtheil nach ist der Geh. Rat Dr. v. Saltz und Lichtenau, nachdem er eine Wiederübernahme in den Dienst der inneren Verwaltung aufgefordert hat vom 1. März d. J. ab unter Beibehaltung seines Titels und Ranges zum Vorstand der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt ernannt worden. Der heitige Vorstand dieser Amtshauptmannschaft Amtshauptmann Geh. Regierungsrat v. Grausbaer ist vom gleichen Tczm ab zum Kreishauptmann in Sachsen ernannt worden. Jerner wird vom 1. April ab der Amtshauptmann v. Rositz-Wallmod in Döbeln zur Amtshauptmannschaft Leipzig versetzt, der Regierungsrat Dr. Hartmann bei der Kreishauptmannschaft Leipzig zum Amtshauptmann in Döbeln ernannt, der Regierungsrat Dr. Vollmer bei der Delegation Sora als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern versetzt, der Regierungsrat Dr. Gross bei der Amtshauptmannschaft Bautzen zum Vorstand der Delegation Sora ernannt, der Regierungsrat v. Polens bei der Kreishauptmannschaft Bautzen zur Amtshauptmannschaft Bautzen und der Regierungsrat Dr. Segelath bei der Amtshauptmannschaft Gmünd zur Kreishauptmannschaft Bautzen versetzt worden.

Die in verschiedenen Zeitungen enthaltene Verteilung, daß in die Spandauer Unterfunktion wog. Diebstahl von Munition und Waffen bei der Deutschen Militärverwaltung aus, daß Infanterieregiment Nr. 134 mir verneidet sei, ist unzutreffend.

* In der letzten Vortragsversammlung des Vereins für Volksgesundheit sprach Dr. Oberarzt Dr. Blaum über die gesellschaftliche Ausbildung bei den Erziehern unserer Jugend. Die leitenden Gedanken des Redners waren ungefähr folgende: Erziehungen über gesellschaftliche Beziehungen des Menschen finden gewöhnlich nur Entgegenkommen. Unsere Erziehung ist noch viel zu wenig naturwissenschaftlich, als daß man über Jugend und Fortschaltung verzuviellos in denselben gewöhnt wäre. Bei der Erziehung der Kinder besonders weicht man diesem Gedanken mit Abdrift aus und gibt dem Kind allelei Erklärungen über natürliche Dinge, die das Kind sich leichtlich darauf bringen müssen, daß man es getäuscht.

richtungen durchdringen müssen, und das Kind hat. So dient auch das Märchen vom Storch nur dazu die Begriffe des Kindes zu verwirren. Später werden alle geschlechtlichen Beziehungen mit Absicht verschleiert und Mädchen und Knaben werden mit einer fast krankhaft gescheiterten Phantasie in den Bereich der geschlechtlichen Dinge gezogen. Man ahnt ziemlich alles, weiß im Grunde nichts, und das Wissen wird den Kindern in der schmußlohen Form dargeboten. Diese falsche Erziehung führt bei Knaben und Mädchen leicht zu frustrierten vorzeitigen Auflösungen des geschlechtlichen Lebens, insbesondere zur Selbstbefriedung, ein Übel, das weit mehr verbreitet ist, als man gewöhnlich denkt. Auf jeden Fall erfahren die Kinder eine durchaus ungenügende Vorbereitung für das Leben. Mädchen für die Ehe und die Knaben gegenüber den männlichen Geschehnen des Lebens. Ernsthafe Bedenken zeigen eine verhängnisige Erziehung der Kinder in die Dinge lassen sich nicht vorbringen, neber werden durch frühzeitig geschlechtliche Gefühle wachgerufen, und wird den Kindern ihre Unschuld genommen. Begonnen mit derartigen Unterrichtungen soll werden, so dass Kind anfangs darauf zu fragen beginnt, auch wenn man die Kinder zum Fragen selbst antreibt. Eltern sind die beruhigenden Vertreter, in solchen Dingen. Rede und Antwort zu suchen. „Was“ bedeutet in der ersten Zeit in einer Gellärkette über die Fortpflanzung im Pflanzen- und Tierreich. Diese Dinge werden später noch erweitert und menschliche Verhältnisse übertragen, ganz dem Aufsattungsvermögen des Kindes angepasst. Ergänzend für einen derartigen Unterricht soll die Schule sein, mit einer Ausbildung und Vermehrung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in ihrem Rahmen, nach Art und Weise des Wissens, in dem Pflanzen- und Tierreich des Menschen.

richt, in dem Bezugung und Fortpflanzung der Pflanzen und Tiere besprochen und erklärt werden. Dieser Unterricht wird später vertieft und allmählich in den oberen Klassen zur Menschenkunde übergeleitet, wo dann in z

schäflicher Form diese Verhältnisse beim Menschen besprochen werden. Auf dieser Grundlage wird sich auch der Unterricht in Literatur und Kunstdenkmalen ungezwungen aufbauen und zu einer Festsitzung und Stählung des kindlichen Charakters beitragen. Diese Bemühungen sind nicht neu. Gegen engherige Anhäufung dieser Verhältnisse sprach bereits der verdienstvolle Pädagog Salzmann in seinem Buche (Leipzig 1785) über die heimischen Sünden der Jugend (Redner zitierte die betreffende Stelle aus seinem Werke). Neuerdings werden seine Anhäufungen von Frauenschwäche, ärztlicher und pädagogischer Seite wieder aufgenommen und mit Erfolg durchgeführt. Unter den zahlreichen Schriften sind be- Werklein ist in leicht verständlichem, davor warmem Ton geschrieben, der Stoff ist klar und überschauend geordnet und bildet in fünf Abtheilungen die Kindheit und Jugend ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, die Vermählung des erlangten Preises, das Jubeljahr in Seinem Hause und auf dem Throne. Das Schriftchen ist wohl geeignet, Liebe und Begeisterung für den monarchischen Gedanken zu erwecken und eignet sich daher vorzüglich zur Verbreitung in Schulen, Junglings-, Turn- und Militärschulen und in der Armee. Es ist 16 Seiten (Großformat) groß, mit Rückenruckumschlag und Abbildungen ausgestattet. Der Preis einer einzelnen Schrift beträgt nur 15 Pf. und stellt sich bei Bezug

ausgeführt unter den geschilderten
meiswesen: Henriette Dürth: Die geschlechtliche Auf-
klärung in Schule und Haus; Hanna Bieber-Oehm: Wo
sind Brüderchen her?; Karl Theodor Scholz: Woher
kommen die kleinen Kinder? Helmuth: Klepperforsch-
aufzücht in der Kindertafel; Prof. Kopf: Das Geschlech-
tliche in der Erziehung; Siebert: Ein Buch für Eltern;
Oster-Blom: Beim Onkel Doktor auf dem Lande, und
Kellie Grumm: Wie man heilige Gegenstände mit Kindern
behandeln kann. — Dienstag, den 30. Januar, wird
Hr. Stadtarzt Dr. May einen Vortrag halten über Wesen
und Bedeutung der Hüftgelenkstellen zur Bekämpfung der
Schwindfucht mit besonderer Bezugnahme auf die betrof-
fene Eröffnung von zwei solchen Einrichtungen in
Dresden. — Der Anfang ist 8 Uhr. Landhausstraße 7, I.

* Vom Februar ab wird bei sämtlichen Post-
anstalten — abgesehen vom Weihnachts-, Oster- und
Fünftwochen- und von den durch Ullbottos zu bestellenden
Paketen — an Sonntagen und an den Feiertagen,
an denen der Schalterdienst beschränkt ist, eine
Paketbestellung nicht mehr stattfinden. Den Paket-
Abholern ist die Abholung an den Sonntagen u. während
der Schalterdienststunden unbenvonmen; auch Nicht-
abholern ist die Abholung an den Sonntagen u. ge-
statuer, vorbehaltlich des Widerwuns für den Fall, daß
aus zu umfangreicher Abholung wesentliche Unverträglich-
keiten entstehen. Sollte ein Feiertag auf einen Samm-
abend oder Montag, so haben die Ober-Paketedienstleute
je nach der Bedeutung des Feiertags für den betreffenden
Ort selbstständig zu bestimmen, ob die Paketbestellung

einer größeren Anzahl Exemplare meistens billiger.
Wie unseres Lehren bereits bekannt ist, verstarb
hier gestern Dr. Paul. Dr. Martin Lange. Der En-
thalde wurde am 6. Jum 1850 in Frankenberg i. S.
geboren und besuchte von 1856 bis 1864 die Volksschule seiner Vaterstadt sowie ab dann bis 1870 das
Gymnasium zu Zwickau i. S. Hierauf studierte er an
der Landesuniversität Leipzig vier Jahre deutsche und
klassische Philologie sowie Philosophie. Nachdem Lange
im November 1873 promoviert und im März 1874 die
staatliche Überlehrerprüfung bestanden hatte, wurde er
am das Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt berufen,
dem er seitdem ununterbrochen angehört hat. Den
größten Einfluß übten Hildebrandt und Jaende, Langen
und Kischl, Ilberg und Richter auf ihn aus. Der
Vermöge war eine Persönlichkeit von ausgeprägter
Individualität. Entschieden auf dem Boden des Humanis-
mus stehend, mochte er auch den Erfordernissen der
Gegenwart voll auf Rechnung zu tragen und verschaffte
auf solche Weise seinen zahlreichen, mit ihm innig ver-
bundenen Schülern Verständnis für alles Gute und
Wonne, dabei aber auch einen offenen Blick für das
realische Leben. Seine Schüler, und nicht nur die von
den ersten Rängen, hatten zu ihm ein wunderbares Ver-
trauen und freuten sich auf seine Stunden, die ihrer
so mannschaftliche Auseinandersetzung brachten. Ein Mann von
eindrücklicher Persönlichkeit, echtem Seelenadel und reichen
Kosten, wird Martin Lange für das vaterländische
Gymnasialwesen über das Grab hinaus eine Bürde

* Der Evangelische Bund veranstaltet Montag, den 29. Januar, abends 8 Uhr, zugleich zur Würfeier von Kaiser Geburtstag, einen alljährlichen Trinitatissen-abend. Dr. Professor C. Schmidt hält einen Vortrag über „Glaubentreue und Auswanderung der evangelischen Pilgerzüge“. An den drei ersten Februarwochenabends 8 Uhr sind wiederum, und zwar diesmal in der Trinitatiskirche, Predigtvorträge geplant. Themen werden sein: die evangelische Kirche, die evangelische Schule, das evangelische Haus. Als Redner sind gewonnen die Herren Pastor Weidholz aus Minden, Stiftsdirektor Schubert von hier und Dr. Pfarrer Lehmann aus Freiberg. Vielesungen für den Bund sind an die Geschäftsstelle, Wallstraße 6, 1, erbeten.

* Die fünfzehn Tischkronen, die für den am

* Die künstlerischen Darbietungen, die für den am 2. Februar in den Räumen des Vereinshauses stattfindenden Dienstbotenball auf dem Programm stehen werden, sind, dem Rahmen des Festes entsprechend, durchgängig heiterer Art und werden jeder einen Glanzpunkt des Festes bilden. Eine ganze Anzahl namhafter Künstler hat sich in liebenswürdiger Weise in den Dienst der guten Sache gestellt, um dem ersten Trossner Dienstbotenball, dessen Steinmetztag der Pensionatskantinen deutscher Journalisten und Schriftsteller zugeschaut werden soll, zu einem glänzenden Elingen zu verhelfen. Es haben bis jetzt nachstehende Damen und Herren ihre Minnigung bei dem Feste zugelassen: Die Mitglieder des Residenztheaters Karl Bauer, Frau Julie Krontal, Fr. Mary Martini, Brunn Venet, Recitator und Kunstschriftsteller, Fr. Alwine Reiger, Königl. sächs. Hofschuhpfeiferin, und Fr. Emil Steglich, Königl. sächs. Kammermusikus. Die Begleitung hat Fr. Kapellmeister Bechner übernommen, während die Vorträge in den Händen des Hrn. Georg Zimmermann liegen. Besaglich der Kostenfrage ist bemerkt, daß der Rahmen des Festes den weiten Spielraum gestattet. Zur die Damenwelt empfehlen sich folgende Kostüme: Kammerjöfe, Stubenmädchen, Kochin, Wäscherinnen, Kindermädchen, Milchmädchen, Altmünchner Kellertin, Gärtnerin, Senatorin, Dirne. Für die Herren macht der Geschwadur folgende Kostümvorschläge: Jäger, Räuber, Koch, Offiziersabtschir, Kammerdiener, Postier, Haushälter, Joké, Gartner, Küfermeister u. c. Selbstverständlich sind Trachten aller Länder und Zeiten gestattet. Die Maskentänze aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges und das japanische Teemädchen finden in dem Rahmen des Festes ebenso gut Platz, wie die tierliche Petrolotshäherin und die holländische Schololadenverkäuferin. Die humorvolle Eintrittskarte in der Form eines Dienstbuchs, die von Hrn. Chefredakteur Hofrat Toenges redigiert werden soll, findet übrigens allgemeinen Besall und der Verkauf geht sehr flott vorstatten. Zuschauerplätze sind nur in beschränkter Anzahl im Invalidenkantinen Saalstraße Nr. 5 zu haben.

Dr. Wuttke hat die neuen Vorlesungen der Arbeitseigebung im Deutschen Reich auf dem Programm gelegt worden, worüber Vorträge halten die Herren Ingenieur Union, Abkömmling an der Königl. Gewerbeakademie Dresden, Befrei. Regierungsrat an der Landesfürsorgeanstalt für das Königreich Sachsen, Eisenbahndirektor Haupt, Hübener, Regierungsrat an der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden, Landgerichtsrat Ruhemann (Bremen), Kranz, technischer Aufsichtsbeamter der Sächs. Holzberufsgenossenschaft und Prof. Dr. Wuttke. Die dritte Woche werden Vorträge der Herren Dr. Mammann (Dresden), Dr. Schneider, Abkömmling an der Handelskammer in Dresden, Dr. Maentz, Prof. an der Universität Halle-Wittenberg und Dr. Wuttke, Prof. an der Technischen Hochschule zu Dresden über die Wirtschaftspolitik im Deutschen Reich ausfüllen und in der vierten Woche werden die Herren Dr. Böttger, Dozent an der Schauspielkunst zu Dresden, Landgerichtsrat Stodt, Dr. Heinze, Regierungsrat Dr. Dern und Regierungsrat Prof. Dr. Schanze Vorträge über Staats- und Verfassungsfragen halten. Zudem sind Einzelvorträge der Herren Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Ann (Leipzig) über materialistische und geistliche Weltschauung, Prof. Dr. Seeliger (Berlin) über einen Gang durch die Kirchengeschichte in sozialer Beziehung und Vereinsgeschichtlicher Postur Weidauer (Dresden) über innere Mission geplant. Während von mittags und nochmals zweimal täglich Vorträge mit anschließenden Diskussionen gehalten werden, sollen abends ausschließlich für Diskussionen frei bleiben. Teilnahme am Kursus ist vollständig frei, und um werden als ordentliche Teilnehmer nur Arbeiter, Handarbeiter und Arbeitssame zugelassen. Die Zahl der die Reihe etwaiger Holzplanten sind befristet. Die Gebankengänge sollen den Kursisten unmittelbar in die Hand gegeben werden. Es wird erwartet, daß jeder vorbereitende Kurssteilnehmer mindestens vier Schriftliche Ausarbeitungen während des Kurses liefert. Vorschreiber des vorbereitenden Aufbauskurses für den zweiten sozialen Ausbildungskursus ist Hr. Postot Götz in Dresden-Marienstadt.

"Das erste Symphonieorchester im Saal der 'Waldschlößchenstrasse', Dresden-N., gegeben am Donnerstag, den 25. Januar von der Kapelle des Königl. Sächsischen Infanterieregiments Nr. 177 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Röpenack, erfreute sich eines recht guten Bejudes. Das Programm des Abends legte Zeugnis ab von dem kleinen Kunsthin des Dirigenten; es war fast durchweg lässlich. Die ersten Teile wurde außer Reimke, Böllmann und Bruch J. Haydns Symphonie Nr. 13 in G dur gegeben, die in ihren vier Teilen ganz entzündend zum Beifall gebracht. Eine Suite für Klavier und Streichorchester wurde von Hofkapellmeister Dr. H. W. Sonnenburg gespielt. Nach dem Konzert wurde ein Empfang im Waldschlößchenhaus gegeben." (Dresden-Neustadt).

langte. In Bruchs Konzert für Violine brachte der Solist Dr. Grings ein Einzelheit-Tremolier aus Elberfeld durch sein reines Spiel die Schönheiten der Komposition zur vollen Geltung und erweckte so reichen Beifall, daß er noch eine Zugabe (Zigeunerweisen) folgen ließ. Auch der Cello-Solist, Dr. Hanke, gehörte in Boltmanns Serenade ganz außerordentlich. Im zweiten Teil kamen die Teil-Ouvertüre von Rossini, die erste ungarische Rhapsodie von Liszt, Kreislers sechs Volkslieder, Blaues Traumbild (eine reizende Komposition) und Gustav斯traubingers Walzer zum Vorzug, deren Durchführung keine Aufführung man unbedingt bewandern mügte. Zum Schluß erslang noch ein Trenkler-Watch, dessen Urheber zugeden war und gewiß auch seine Freude an dem ganzen Konzert gehabt hat. Für die leidlichen Genüsse aus Küche und Keller der "Waldschlößchenküche" betriebe Dr. Hoffmeister wie immer in bester Weise Sorge und herstelle auch darüber nur eine Stimmung des Lobes und der Anerkennung. — Die nächsten beiden Symphoniekonzerte von derselben Kapelle finden am 15. Februar

Der bekannte Verfasser vollzähmlicher patriotischer Schriften H. Wendlitz hat aus Anlaß der bevorstehenden Silberhochzeit des Kaiserpaars eine Gedächtnisschrift unter dem Titel: „Unser Kaiserpaar“ herausgegeben. Das

Für Industrie und Landwirtschaft

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU

fahrbare und festeheide Satteldampf- und Patent-
Heissdampf-

Lokomobile bis zu 500 Pferdestärken.
Wirtschaftlichkeit, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Leichte Wartung.
Verwendung jedes Brennstoffes. Verarbeitung des Abwassers. Großer Kraftüberschuss.

Zweigbüro Leipzg: Le prig-Gobis, Aegidienstrasse 28.



Verwendung jedes Brennstoffes. Verarbeitung des Abwassers. Großer Kraftüberschuss.

Zweigbüro Leipzg: Le prig-Gobis, Aegidienstrasse 28.

512

Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche und weibliche Besucher

Obern 1904 — 41. Schuljahr (81. und 82. Semester). Schuljahr-Tabelle und Stunden-Räume für alle Abteilungen, persönl. Vorbereitungen und kreativ. Lehrgänge-Sammlung für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Beratung vorliegen. Gründen um schriftliche Auskunft oder um Beratung von Praktikanten und Internaten für Aufnahme bei weiteren Bewerbungen.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule** (auftandematische Fortbildungsschule, Lehrfachschule), Jahres- und halbjährliche Kurse für **Handels-Lehrlinge**, **Fortbildungsschul-richtige** und jüngste **Schüler**, die für längeren Dienst sich ein vorbereiten wollen. 6 Lehrfächer (mindestens genugmäßige Pflichtfächer), jährlich 90 Platz-Schulgeb. jeder weitere freiwillig einzugriffliche Lehrfach (Wahlfächer) jährlich 10 Platz-Schulgeb. mehr. Tag- oder Abend-Klassen — Rahmen-Fortbildungsfähigkeit, die mit Ober- oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher befreiten Fortbildungsschule austreten), werden.

II. **Kontoristen-Schule** (handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene). Klassen für Studierende verschiedener Stände, Berufsschulen und Altersschulen aus höherer und geringerer Vorbildung.

A. Für bejahrte und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Techniker, Lehrer, Gewerbetreibende, Beamte, Mühleleute usw.).

B. Für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen sind Halbjahre — für einzelne Schüler auch Vierteljahre — Kurse in Tages- oder Abendklassen. Reale Auswahl der Lehrfächer auf Basis Beratung und vorliegende Zusammenstellung geeigneter Lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lehrstellen, Berufsausbildungen und Berufswelt (Kontoristen, Verkäuferinnen, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Steuerberater, Buchhaltungsberater usw.). — Schulgeb. ebenfalls je nach Zahl der Schüler und Kursdauer.

III. **Beamten-Schule**. Vorbereitung für Aufstellungen zum Eintreten in die Beamten-Dienststelle und damit Aufnahme in die technischen Staatsbeamtenstellen, Baugesetzschulen, Werkmeisteräden, Ingenieuräden, Techniken, Industrieschulen usw.

Kleinmäßige Handels- und Höhere Fortbildungsschule

Dresden 21 9, Moritzstr. 3 Telegr. der Dienststelle 257

Dienststelle 2. C. Schmidt Jr.

171

Sächsische Bank zu Dresden.

Die von uns ausgestellten Depositencheine Nr. 16624 d. d. Dresden, den 2. April 1900 und Nr. 26656 d. d. Dresden, den 15. Dezember 1905 sind bei uns als verloren angesehen werden.

In Gemäßheit von § 13 unseres rechtlichen Status vom 4. Dezember 1899 machen wir dies hiermit unter der Bedeutung bekannt, daß wir die obigen Scheine für stiellos erklären und an deren Stelle Duplikate ausstellen werden, wenn sich innerhalb dreier Monate, vom ersten angeführten Tage ab, Inhaber dieser Scheine bei uns nicht melden sollen.

Dresden, den 26. Januar 1906.

Sächsische Bank zu Dresden.
Hegemeister. Meisel.



Tiedemann

Grahl

Seestrasse 9.

Schaumweine

Gebr. Koehl

Gelsenkirchen

Cognac

Henneguy Martell

Meukow

Biscuit Dubois

Feinste Punsche

Cederlund, Stockholm
Selser, Düsseldorf
und andere.

Whisky.

Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt

300

Hygiene.

Ersparnis an Brennstoffmaterial.

Erzeugung direkt strahlender

Wärme.

Diese Probleme verwirklicht

nur allein der



Cadé-Ofen

billigster Dauerbrand-Ofen

161 134

Paul M. Andrae

King Johann Str. Eske Schimpff's.

Ofen-Netzgeschäft.

166

Tee

H. E. Philipp

a.d. Kreuzkirche 2.

166

Archennachrichten

für den 3. Februar nach Epiphany, den 28. Januar 1906, und die folgenden Bedeutungen.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Tertia. Sonn. 10. 8—10. Abends: 1. Feb. 1.—7.—8.

9. Feb. 12.—2.—3. 1. Feb. 4.—5.—6.

7. Feb. 13.—14.—15. 1. Feb. 16.—17.—18.

19. Feb. 19.—20.—21. 1. Feb. 22.—23.—24.

25. Feb. 25.—26.—27. 1. Feb. 28.—29.—30.

2. März 1.—2.—3.—4.—5.—6.—7.—8.—9.—10.—11.—12.—13.—14.—15.—16.—17.—18.—19.—20.—21.—22.—23.—24.—25.—26.—27.—28.—29.—30.—31.—32.—33.—34.—35.—36.—37.—38.—39.—40.—41.—42.—43.—44.—45.—46.—47.—48.—49.—50.—51.—52.—53.—54.—55.—56.—57.—58.—59.—60.—61.—62.—63.—64.—65.—66.—67.—68.—69.—70.—71.—72.—73.—74.—75.—76.—77.—78.—79.—80.—81.—82.—83.—84.—85.—86.—87.—88.—89.—90.—91.—92.—93.—94.—95.—96.—97.—98.—99.—100.—101.—102.—103.—104.—105.—106.—107.—108.—109.—110.—111.—112.—113.—114.—115.—116.—117.—118.—119.—120.—121.—122.—123.—124.—125.—126.—127.—128.—129.—130.—131.—132.—133.—134.—135.—136.—137.—138.—139.—140.—141.—142.—143.—144.—145.—146.—147.—148.—149.—150.—151.—152.—153.—154.—155.—156.—157.—158.—159.—160.—161.—162.—163.—164.—165.—166.—167.—168.—169.—170.—171.—172.—173.—174.—175.—176.—177.—178.—179.—180.—181.—182.—183.—184.—185.—186.—187.—188.—189.—190.—191.—192.—193.—194.—195.—196.—197.—198.—199.—200.—201.—202.—203.—204.—205.—206.—207.—208.—209.—210.—211.—212.—213.—214.—215.—216.—217.—218.—219.—220.—221.—222.—223.—224.—225.—226.—227.—228.—229.—230.—231.—232.—233.—234.—235.—236.—237.—238.—239.—240.—241.—242.—243.—244.—245.—246.—247.—248.—249.—250.—251.—252.—253.—254.—255.—256.—257.—258.—259.—260.—261.—262.—263.—264.—265.—266.—267.—268.—269.—270.—271.—272.—273.—274.—275.—276.—277.—278.—279.—280.—281.—282.—283.—284.—285.—286.—287.—288.—289.—290.—291.—292.—293.—294.—295.—296.—297.—298.—299.—299.—300.—301.—302.—303.—304.—305.—306.—307.—308.—309.—310.—311.—312.—313.—314.—315.—316.—317.—318.—319.—320.—321.—322.—323.—324.—325.—326.—327.—328.—329.—330.—331.—332.—333.—334.—335.—336.—337.—338.—339.—340.—341.—342.—343.—344.—345.—346.—347.—348.—349.—350.—351.—352.—353.—354.—355.—356.—357.—358.—359.—360.—361.—362.—363.—364.—365.—366.—367.—368.—369.—370.—371.—372.—373.—374.—375.—376.—377.—378.—379.—380.—381.—382.—383.—384.—385.—386.—387.—388.—389.—390.—391.—392.—393.—394.—395.—396.—397.—398.—399.—399.—400.—401.—402.—403.—404.—405.—406.—407.—408.—409.—410.—411.—412.—413.—414.—415.—416.—417.—418.—419.—420.—421.—422.—423.—424.—425.—426.—427.—428.—429.—430.—431.—432.—433.—434.—435.—436.—437.—438.—439.—440.—441.—442.—443.—444.—445.—446.—447.—448.—449.—450.—451.—452.—453.—454.—455.—456.—457.—458.—459.—459.—460.—461.—462.—463.—464.—465.—466.—467.—468.—469.—470.—471.—472.—473.—474.—475.—476.—477.—478.—479.—479.—480.—481.—482.—483.—484.—485.—486.—487.—488.—489.—489.—490.—491.—492.—493.—494.—495.—496.—497.—498.—499.—499.—500.—501.—502.—503.—504.—505.—506.—507.—508.—509.—509.—510.—511.—512.—513.—514.—515.—516.—517.—518.—519.—519.—520.—521.—522.—523.—524.—525.—526.—527.—528.—529.—529.—530.—531.—532.—533.—534.—535.—536.—537.—538.—539.—539.—540.—541.—542.—543.—544.—545.—546.—547.—548.—549.—549.—550.—551.—552.—553.—554.—555.—556.—557.—558.—559.—559.—560.—561.—562.—563.—564.—565.—566.—567.—568.—569.—569.—570.—571.—572.—573.—574.—575.—576.—577.—578.—579.—579.—580.—581.—582.—583.—584.—585.—586.—587.—588.—589.—589.—590.—591.—592.—593.—594.—595.—596.—597.—598.—599.—599.—600.—601.—602.—603.—604.—605.—606.—607.—608.—609.—609.—610.—611.—612.—613.—614.—615.—616.—617.—618.—619.—619.—620.—621.—622.—623.—624.—625.—626.—627.—628.—629.—629.—630.—631.—632.—633.—634.—635.—636.—637.—638.—639.—639.—640.—641.—642.—643.—644.—645.—646.—647.—648.—649.—649.—650.—651.—652.—653.—654.—655.—656.—657.—658.—659.—659.—660.—661.—662.—663.—664.—665.—666.—667.—668.—669.—669.—670.—671.—672.—673.—674.—675.—676.—677.—678.—679.—679.—680.—681.—682.—683.—684.—685.—686.—687.—688.—689.—689.—690.—691.—692.—693.—694.—695.—696.—697.—698.—699.—699.—700.—701.—702.—703.—704.—705.—706.—707.—708.—709.—709.—710.—711.—712.—713.—714.—715.—716.—717.—718.—719.—719.—720.—721.—722.—723.—724.—725.—726.—727.—728.—729.—729.—730.—731.—732.—733.—734.—735.—736.—737.—738.—739.—739.—740.—741.—742.—743.—744.—745.—746.—747.—748.—749.—749.—750.—751.—752.—753.—754.—755.—756.—757.—758.—759.—759.—760.—761.—762.—763.—764.—765.—766.—767.—768.—769.—769.—770.—771.—772.—773.—774.—775.—776.—777.—778.—779.—779.—780.—781.—782.—783.—784.—785.—786.—787.—788.—789.—789.—790.—791.—792.—793.—794.—795.—796.—797.—798.—799.—799.—800.—801.—802.—803.—804.—805.—806.—807.—808.—809.—809.—810.—811.—812.—813.—814.—815.—816.—817.—817.—818.—819.—819.—820.—821.—822.—823.—824.—825.—826.—827.—828.—829.—829.—830.—831.—832.—833.—834.—835.—836.—837.—838.—839.—839.—840.—841.—842.—843.—844.—845.—846.—847.—848.—849.—849.—850.—851.—852.—853.—854.—855.—856.—857.—858.—859.—859.—860.—861.—862.—863.—864.—865.—866.—867.—868.—869.—869.—870.—871.—872.—873.—874.—875.—876.—877.—878.—879.—879.—880.—881.—882.—883.—884.—885.—886.—887.—888.—889.—889.—890.—891.—892.—893.—894.—895.—896.—897.—898.—899.—899.—900.—901.—902.—903.—904.—905.—906.—907.—908.—909.—909.—910.—911.—912.—913.—914.—915.—916.—917.—917.—918.—919.—919.—920.—921.—922.—923.—924.—925.—926.—927.—928.—929.—929.—930.—931.—932.—933.—934.—935.—936.—937.—938.—939.—939.—940.—941.—942.—943.—944.—945.—946.—947.—948.—949.—949.—950.—951.—952.—953.—954.—955.—956.—957.—958.—959.—959.—960.—961.—962.—963.—964.—965.—966.—967.—967.—968.—969.—969.—970.—971.—972